

Otti Stefan – Peraugymnasium Völkermarkt

Kommentar zum Plan A - Kommentar zur Schule 4.0

S. g. Herr Bundeskanzler,

zunächst darf ich mich vorstellen, damit Sie wissen mit wem Sie es zu tun haben:

Mein Name ist Stefan Otti, ich bin 35 und AHS-Lehrer für Informatik am Peraugymnasium in Villach (www.peraugymnasium.at) und dort außerdem als IT-Kustos für das Schulnetzwerk verantwortlich.

In dieser Funktion betrifft mich der von Ihnen angestrebte Wandel zur Schule 4.0, den ich im Übrigen sehr begrüße, gleich in mehrfacher Hinsicht:

1. Als Informatiklehrer würde ich mir wünschen, dass Sie den Schülern nicht nur wie angeführt ein Tablet bzw. später einen Laptop zur Verfügung stellen, sondern auch das nötige Rüstzeug dafür. Das wäre in diesem Fall ein Informatikunterricht in der Unterstufe, den es momentan ja nicht gibt (an der AHS nur in der 5. Klasse). Vielleicht haben Sie ja auch das OLPC (One Laptop per Child) Programm verfolgt, bei dem letztlich die größten Probleme nicht wie man erwarten könnte von technischer Natur waren, sondern darin, dass die Kinder einfach nicht wussten, was sie mit den Laptops tun sollten. Leider können wir nicht davon ausgehen, dass die Kinder "sowieso wissen", wie man einen Computer verwendet. Ganz im Gegenteil, in den letzten Jahren wurden in vielen Haushalten die Computer ausgemistet und stattdessen nur noch Tablets angeschafft, die zwar oft den elterlichen Bedürfnissen (kurze E-Mails lesen & schreiben, Online-Einkäufe) entsprechen, aber nicht dafür verwendet werden können, selbst Content in Form von längeren Texten oder gar Algorithmen zu erstellen (was wir ja von den Schülern erwarten). Vielleicht haben Sie ja schon selbst versucht, auf einem Tablet einen längeren Text zu verfassen und wissen, wovon ich spreche. Deswegen würde ich mir auch wünschen, dass statt des Tablets in der 5. Schulstufe gleich ein Laptop zur Verfügung gestellt wird, ansonsten sehe ich schon massenweise Elternvereine Tablet-Hüllen mit integrierten Tastaturen und Bluetooth-Mäusen anschaffen, um die Tablets schultauglich zu machen.

2. Als IT-Kustos, der derzeit ungefähr 300 Schul-PCs und 10 Server betreibt klingt für mich die "Bring your own device (BYOD)"-Idee natürlich angenehm, aber ich nehme an dass sich die Schüler auch in Zukunft an mich wenden werden wenn etwas nicht funktioniert, dann eben mit ihren "eigenen" Geräten. Dringend notwendig ist auch in unserem Haus der WLAN-Ausbau, der leider nicht in der gewünschten Schnelligkeit vorangeht, da wir ihn aus dem laufenden Budget "abzwacken" müssen, weil es dafür kein zusätzliches Geld gibt. Ich bin trotzdem zuversichtlich, dass wir in den nächsten 2 bis 3 Jahren damit fertig sind, möchte es aber nicht unerwähnt lassen, weil sicher viele Schulen in der gleichen Situation sind.

Meine Bitten an Sie und Ihr Team daher kurz zusammengefasst:

- * Verpflichtender Informatikunterricht schon in der Unterstufe
- * Bitte keine Tablets, sondern gleich Laptops für die Schüler anschaffen
- * Zusätzliche, zweckgebundene Mittel für den WLAN-Ausbau

Mag. Stefan Otti / os@peraugym.at